

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 16 (1940)

Heft: 21

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHACH

Wilde Varianten

Unter diesem Titel veröffentlichte der Meister und Theoretiker L. Rellstab eine sehr interessante Partie aus einem diesjährigen Hamburger Turnier, in welcher ein Königsaufgriff infolge ungenauer Verteidigung die Oberhand behält.

Weiß: O. Junge Schwarz: Nitzel
Philidor-Verteidigung

1. e4, e5 2. Sf3, d6 3. d4, Sf6 4. Sc3, Sbd7 5. Lc4, Le7 6. Sg5 Die Erfahrung lehrt, daß die meisten frühzeitigen Angriffe gegen den Punkt f7 wenig Wert haben, wenn sie nur zu geringfügigem Materialgewinn führen. Das verlockende Läuferopfer 6. Lxg7+, Kxg7 7. Sg5+, Kg8! 8. Se6, Dg8 9. Sxg7 bringt nach 9..., Dg6 10. Sxa8, D×g2 11. Tf1, e×d4 12. D×d4, Se5 den Weißen sogar in eine Verluststellung (13. f4, Sfg4! nebst 14..., Lh4+). (Siehe Diagramm.)



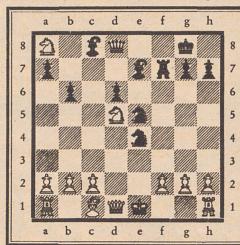
6... 0-0 7. L×f7+, T×f7 8. Se6, De8 9. S×c7, Dd8 10. S×a8, b6

Stärker ist b5, drohend b4 mit nachfolgendem Gewinn von e4. (Falsch wäre S×b5 wegen Da5+, Sc3 und S×c4!) Der Textzug läßt S×b6 zu, womit der ohnehin verlorene Sa8 noch zu einem Materialgewinn gelangen kann.

11. d×e5, S×e5 12. Sd5! S×e4?

Der hiermit von Schwarz unternommene Ansturm gegen

den weißen Königsflügel wird sehr schön widerlegt. Die korrekte Fortsetzung war 12..., S×d5 13. D×d5, Dd7! nebst Lb7. Wenn dann Weiß mit S×b6 wenigstens einen Bauer hinzugewinnt, hat doch Schwarz mit 2 leichten Figuren gegen Turm und 2 Bauern ein vollwertiges Gegenspiel. Wäre, wie schon erwähnt, im 10. Zug von Schwarz b5 geschehen, so würden die Chancen sichtbar auf Seiten des Nachziehenden stehen. (Siehe Diagramm.)



13. Le3, Lh4 14. Dd4!
Nicht sofort 14. 0-0 wegen La6.
14..., S×f2 15. 0-0! Se2 16. Ta1, La6 17. L×f2, L×f2+
18. T×f2, S×f2 19. S8c7!
Der verschmähte Sa8 macht sich nun unangenehm bemerkbar. Es droht sowohl S×a6 als auch Te8+.

19. ... Le2
Um nach 20. T×e2 noch eine Serie von Schachgeboten folgen zu lassen. Doch würde der weiße König auch dann schließlich in Sicherheit gelangen. 20. T×e2, Sh3, g×h3, Dg5+, Dg4, Dc1+, Kg2, Df1+, Kg3 nebst Kh4.
20. Se6!
Ein radikaler Schlusszug, der dem Schwarzen alle Einbruchsfelder nimmt und zudem Le2 kostet. Schwarz gab auf.

SCHACH-NACHRICHTEN

Kein Schweizerisches Nationalturnier 1940. Die von verschiedenen Seiten unternommenen Versuche, ein diesjähriges Nationalturnier zustande zu bringen, mußten in Anbetracht der gegenwärtigen Lage eingestellt werden.

Die Budapester Schacholympiade 1940 abgesagt. Der Ungarische Schachverband, dem die Durchführung des internationalen Ländertreffens übergeben wurde, hat dem Welt-schachbund seine Absage mitgeteilt.

Gründung der United States Chess Federation.

Während eines Zeitraumes von über 10 Jahren gab es in den Vereinigten Staaten zwei rivalisierende Schachverbände, von denen sich einer «National Chess Federation» nannte (gegründet 1927) und als offizieller Mitgliedsverband dem Welt-schachbund angehörte. Er trug die Verantwortung für die Durchführung des jedes zweites Jahr stattfindenden Turniers um die Meisterschaft von USA. (dies seit 1936) und hatte ferner die Aufgabe, für die Auswahl und Finanzierung der Mannschaften zu sorgen, welche die Farben ihres Landes an den Schacholympiaden vertraten. Der andere Verband nennt sich «American Chess Federation» (früher «Western Chess Association»). Dieser Verband wurde bereits im Jahre 1900 gegründet, erhielt jedoch erst 1934 eine nationale Bedeutung. Vom Gründungsjahr angefangen, hielt dieser Verband alljährlich ein Turnier ab. Der Dualismus zwischen diesen beiden Organisationen wirkte sich auf das amerikanische Schachleben unerfreulich aus. Nun geht dieser Zustand seinem Ende entgegen, denn anlässlich des letzten A.C.F.-Turniers nahmen beide Verbände beschlossen, sich in einem einzigen Schachbund zu vereinen und zwar unter dem Namen: «United States Chess Federation».

Das letztgenannte Turnier (das 40. der American Chess Federation) wurde dank der Teilnahme der beiden Weltmeisterschaftswinzer Fine und Reshevsky (beide stammen aus Polen) zum bedeutendsten, welches jemals in USA abgehalten wurde, und endigte bekanntlich mit dem Sieg Fines. Zwischen diesen beiden Schachgrößen besteht aber eine unerbittliche Rivalität, und so wird das diesjährige Turnier um die Meisterschaft des Landes ein Wettkampf spannendster Art zwischen diesen beiden Champions werden.

Von besonderem Interesse für die europäischen Mitgliedstaaten des Welt-schachbundes, dessen Vorsitz in Händen von Dr. Rueb in Holland liegt, dürfte die Stellungnahme des neuen amerikanischen Schachbundes zu dem Konflikt innerhalb des Welt-schachbundes sein, der bis heute keine Lösung gefunden hat. An der letzten Olympiade in Buenos Aires haben südamerikanische Kreise versucht, den Sitz des Welt-schachbundes dorthin zu verlegen und gaben als Hauptgrund die Lahmlegung jeder schachlichen Initiative auf dem europäischen Kontinent an, doch durfte in Wirklichkeit die samme Haltung des Präsidenten zu dringlichen Problemen, u. a. die Weltmeisterschaftsfrage, den Anstoß zu erwünschten Änderungen gegeben haben. Der Einfluß des amerikanischen Verbandes kann nun für eine eventuelle Neuentwicklung entscheidend sein, damit dieses eine der stärksten Mannschaften zu stellen in der Lage ist.

Bei Kopfweh Migräne Rheuma hilft sofort das beliebte Schweizer Präparat

In allen Apotheken - 12 Tabl. Fr. 1.80, 100 Tabl. Fr. 10.50

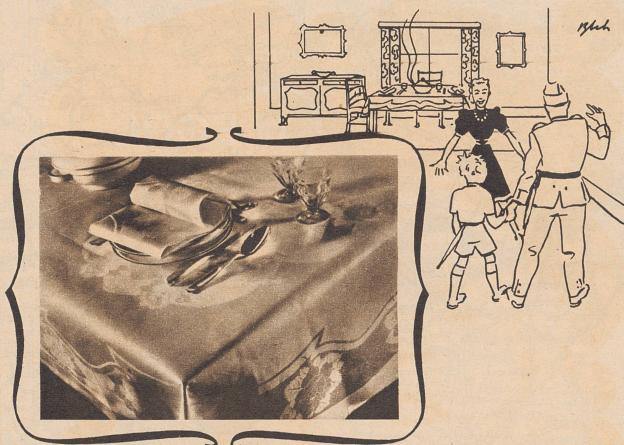
Copyright

Das wäre eine Enttäuschung wenn einmal in meinem Wäschetasche der Nescafé fehlen würde!

NESCAFÉ EXTRAKT AUS REINEM KAFFEE Ein Nestlé-Produkt

Der Blitz-Kaffee ohne Kanne

NESCAFÉ EXTRAKT AUS REINEM KAFFEE



Der Vater kommt auf Urlaub! Was für ein Jubel herrscht da im Hause. In frautem Familienkreis wird auch das einfache Mahl am schön gedeckten Tisch zum Festessen. Und wie sehr weiß es der aus dem Felde zurückgekehrte Wehrmann zu schätzen, wenn er sich am Abend wohlig in einem frisch angezogenen Bett ausstrecken kann! Nie vielleicht vermochte er früher in solchem Masse die jeder Hausfrau angeborene Freude an schöner Wäsche mitzumachen. Wäschefreuden und Schwob-Qualität sind längst schon un trennbar Begriffe geworden. Wir stellen Aussteuer in den verschiedensten Preislagen her. Immer aber ist Qualität unser oberstes Prinzip. Lassen auch Sie sich durch uns beraten. Senden Sie nachstehenden Coupon mit Ihrer Adresse versehen an

SCHWOB & CO. Leinenweberei, Hirschengraben 7, Bern

COUPON: Senden Sie mir unverbindlich bemühte Offerte und Gratis-Broschüre „Worauf man beim Einkauf seiner Aussteuer achten muss“.

Adresse:

